



Berlin, Juli 2019

PRESSEINFORMATION

1, 2, 3, Kultummel – Die Ausstellung mit dem Vielfalter Lernvielspaß für Mitmachkinder von 3 bis 11 Jahren *Verlängert bis 30. November 2019*

Vielfalt: Woher kommt sie, worin steckt sie und wie und wo begegnen wir ihr? In seiner Ausstellung „1, 2, 3, Kultummel“ erkundet das Labyrinth Kindermuseum die unendliche und wertvolle Vielfalt der Welt.

Die Erlebnisausstellung „1, 2, 3, Kultummel“ zum Thema Vielfalt des Labyrinth Kindermuseum Berlin wurde im Juli 2019 noch einmal verlängert und endet nun am 30. November 2019. Vom 6. Mai 2017 bis zum 30. November 2019 rückt das Labyrinth Kindermuseum Berlin ein hochaktuelles Thema in den Mittelpunkt seiner 24. Mitmach-Ausstellung für Mädchen und Jungen: die Vielfalt. Vor dem Hintergrund weltweiter Umbrüche und Fluchtbewegungen können Kinder von 3 bis 11 Jahren hier die Perspektive auf die allgegenwärtige Vielfalt richten – und bewusst und fröhlich die Vorteile und Stärken einer offenen Gesellschaft entdecken. Die Ausstellung wird begleitet von einem Rahmenprogramm, u.a. mit Sommerferienprogrammen sowie Kreativaktionen, Fortbildungsangeboten und Themengeburtstagen. Über das Projekt „Vielfalts-Forscher“ des Kindermuseums partizipierten auch Kinder aus (Willkommens)Klassen, Flüchtlingseinrichtungen und Kitas an der Entstehung der Ausstellung. Hauptunterstützer von „1, 2, 3, Kultummel“ ist die LOTTO-Stiftung Berlin. Die Schirmherrschaft übernimmt das Deutsche Kinderhilfswerk. **„1, 2, 3, Kultummel“ wurde ausgezeichnet mit dem European Design Award 2018!**

„Wir wollen nicht nur kulturelle und menschliche Vielfalt zeigen, sondern den allgemeinen Blick auf die Welt und uns selbst schärfen. Vielfalt wahrzunehmen bedeutet, scheinbar Bekanntes zu überdenken und der Vielschichtigkeit der Welt mehr Raum zu geben. Wir verstehen Vielfalt als unendliche Zahl von kreativen Möglichkeiten, Lösungen, Wegen, Fragen und Antworten. Eine Vielfalt, die gerade auch jungen Menschen helfen kann, ihre Verantwortung für die Gesellschaft einmal mit Klugheit und Kultummel zu meistern“, so Ursula Pischel, Geschäftsführerin des Kindermuseums. Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes, zur Schirmherrschaft: „Vielfalt und Kinderrechte gehen Hand in Hand. Es ist egal, welche Hautfarbe oder Sprache, Religion oder Meinung, welches Geschlecht oder welche Herkunft ein Kind hat: Alle Kinder haben das Recht auf Gleichbehandlung, niemand darf ein Kind benachteiligen.“

Vielfalt entdecken, verwandeln und mitgestalten: All das können die Besucher*innen an 13 beispielbaren und von modernen Pop-Up Stores inspirierten Ausstellungsinszenierungen. Ziel der Ausstellung ist es, die Jüngsten der Gesellschaft am aktuellen Diskurs über den Wert von Vielfalt zu beteiligen und die Kinder so zu Mitgestalterinnen, Visionären, Praktikerinnen und neuen Vielfaltern werden zu lassen.

DIE AUSSTELLUNG – Was die Besucher*innen erwartet

"In Wirklichkeit aber ist kein Ich, auch nicht das naivste, eine Einheit, sondern eine höchst vielfältige Welt, ein kleiner Sternenhimmel, ein Chaos von Formen, Stufen und Zuständen, von Erbschaften und Möglichkeiten." (Hermann Hesse)

Auf 1.000 qm Fläche entsteht in der Montagehalle der denkmalgeschützten Fabrik für Zündholzmaschinen eine spannende Kultummel-Welt. An den Stationen – den Pop-Ups – finden die kleinen und großen Besucher*innen spannende Aktionen, Fragen und Anregungen zum Thema der kulturellen und menschlichen Vielfalt. Die Pop-Ups spielen mit dem Facettenreichtum von Vielfalt, der sich in Kulturen, aber auch Gütern, Gedanken oder der Individualität des Menschen finden lässt. Die Entdeckung der Vielfalt, sie beginnt auf dem großen Weltparcours mit einem Besuch der sechs Kontinente, die erste Gelegenheit, die Perspektive zu wechseln, sich gegenseitig wahrzunehmen, nachzudenken und miteinander in Kommunikation zu treten ... An den kreativen Mitmach-Stationen finden die Kinder Anregungen, um die Vielfalt der Welt (neu) kennenzulernen, die sich in Essen, Sprachen, Kleidung, Geschichte und Geschichten genauso spiegelt wie in der Vielfalt von Ländern, Regionen, Farben, Wörtern, Gerüchen, Gefühlen und natürlich in der faszinierenden Einzigartigkeit eines jeden Menschen selbst. Vermittelt werden diese Themen nicht nur über die Spiel- und Lernstationen und geschulte Betreuer*innen, sondern auch über Spiele, Aktionen, Lesungen, Filme, Workshops, Vorführungen (Musik, Theater, Akrobatik etc.) oder Ferienprogramme.

Ein kleiner Rundgang ...

Willkommen

Wohin, woher und wo entlang? Weg frei für Kultummel! Spiel mit den Kontinenten und staune über unsere Welt.

Alle da

Alle da? Wunderbar. Schau dich an und schau dich um! Entdeck deine Vielfalt von Kopf bis Fuß.

Ausgepackt

Entdecke Erfindungen aus aller Welt! Sortiere Gepäckstücke und zeichne auf, was in deinem Koffer steckt.

Umgezogen

Vielfalt zieht (uns) an ... Zur Anprobe bitte! Mach eine Modereise durch die Kulturen!

Hingucker

Applaus, Applaus! Zeig deine Talente, entdeck Neues und probier dich aus. Bühne frei für alle Vielfalter!

Farbenprächtig

Mit allen Farben grenzenlos spielen. Bau Wege, Wesen, bunte Wunder!

Wandel-Bar

Psst und aufgepasst! Entspann dich und mach dich schlau mit Nietzsche, dem kleinsten Philosophen der Welt.

Sinnesparcours

Erkunde deine Umgebung mit allen Sinnen. Was kannst du sehen, hören, riechen – oder fühlen?

Heimatlich(t)

Tauche die Welt in bunte Farben, lass die Puppen tanzen und erfahre mehr über Heimat.

Ausgetauscht

Lesen, schreiben, sprechen, experimentieren – in diesem Buchladen purzeln die Sprachen der Welt aus den Regalen.

Kultummel-Küche

Vielfalt im Kochtopf. Wie viel Kultummel steckt wo drin? Spiele mit Speisen dieser Welt.

Vielfalts-Lab

Sei bunt. Sei Vielfalter. Sei Mitmacher! Werde in kreativen Workshops aktiv und gestalte Kultummel!

Pop-Up Vielfalt

Immer anders. Immer gut. Hier poppt Vielfalt auf.



Beim Projekt „Vielfalt-Forscher“ konnten und können Kinder sich mit dem Thema Vielfalt auseinandersetzen. Ergebnisse des Projektes sind in die Ausstellung „1, 2, 3, Kultummel“ eingeflossen.

Seit August 2016 erforschen Kinder mit und ohne Fluchthintergrund im Projekt „Vielfalt-Forscher“ des Labyrinth Kindermuseum Berlin das große Thema Vielfalt. Die Mädchen und Jungen arbeiten und forschen bisher zu vier Vielfalts-Aspekten: Sprache, Aussehen, Gefühle und Bereicherung. Die Forschung unter Anleitung des interkulturellen pädagogischen Teams des Kindermuseums findet im (neuen) Zuhause, in der Schule, im eigenen Kiez und natürlich im Labyrinth Kindermuseum statt. Die Ergebnisse, die bereits im Vorfeld von „1, 2, 3, Kultummel“ entstanden sind, sind in die neue Mitmach-Ausstellung des Labyrinth Kindermuseum eingeflossen, wie z.B. Zeichnungen in der Kultummel-Küche, eine Wandkarte mit zurückgelegten Wegen der Vielfalt-Forscher oder auch die „Vielfalt-Decke“.

Seit Mai 2017 läuft das Projekt ausstellungsbegleitend. Die Vielfalt-Forscher werden sich intensiv mit den neuen Themen der Ausstellung beschäftigen und ihre Auseinandersetzung wird sich bspw. im Sharing Space von „1, 2, 3, Kultummel“ niederschlagen. Mit Projekten wie den Vielfalt-Forschern werden Ideen und Themen des Kindermuseums nach außen in die Stadt getragen und in bestimmten Einrichtungen die Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsthema intensiviert.

Das Projekt läuft auf zwei Ebenen: Zum einen findet intensive Projektarbeit mit festen Kooperationspartnern statt. Die Kinder aus den beteiligten Kita, Grundschulen und Gemeinschaftsunterkünften etc. werden mit vielfältigen, kreativen Methoden ermutigt, die eigenen Ideen, Kompetenzen und Erfahrungen bei der Erforschung von Vielfalt selbstbewusst zu nutzen. Die Mädchen und Jungen schlüpfen in neue Rollen, kommunizieren miteinander mit und ohne Sprache und treten in einen direkten Austausch mit dem Publikum des Kindermuseums. Denn zum anderen werden die Museumsbesucher*innen im Vielfalts-LAB aktiv mit eingebunden, wie bereits im speziell eingerichteten Vielfalt-Forscher-LAB der vergangenen Ausstellung. In wechselnden, kunstübergreifenden Workshops können die Besucher*innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen, ihre Sicht auf Vielfalt schärfen und mit dem Team und den anderen Ausstellungsbesucher*innen des Kindermuseums teilen – und nicht zuletzt die Welt noch vielfältiger machen.

Partner waren bisher u.a.: Paul-Lincke-Grundschule (Pankow), Rudolf-Wissell-Grundschule (Wedding), Anna-Lindh-Schule (Wedding), Reinecke-Fuchs-Grundschule (Reinickendorf), Werbellinsee-Grundschule (Schöneberg), FamilienZentrum, Fabrik Osloer Straße (Wedding), Paten für Flüchtlinge, Fabrik Osloer Straße (Wedding), HUCKEPACK Berlin, Gemeinschaftsunterkunft Hotel am Luisenbad (Wedding), Gemeinschaftsunterkunft Gotenburger Straße (Wedding), Kita Vielfalter (Wedding), Erzählkunst e.V., Kollegen 2,3 | Bureau für Kulturangelegenheiten.

Das Projekt „Vielfalt-Forscher“ wird gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



SOMMERPROGRAMM 2019 – Papier: ein Schatz

Ahoi, Papieraten!

Sommerferienprogramm 2019 im Rahmen der Erlebnisausstellung „1, 2, 3, Kultummel“

Gemeinsam mit den Kindern entdecken wir einen kostbaren Schatz: Papier! In Workshops und Aktionen für draußen und drinnen gibt es sechs Wochen lang spannendes Papieraten-Wissen, reißfeste Aktionen und knitterfreie Werkstätten. Eines ist klar: Wir kleben, konstruieren, falten, kleistern, kleckern und holen garantiert das Beste aus dem Altpapier heraus.

24.06. – 04.08.2019, täglich von 10:00 bis 17.30 Uhr (Sa und So, 11:00 bis 17.30 Uhr)

SOMMERPROGRAMM 2018 – Vielfalt der Farben

Sommer. Sonne. Farbenmeer!

Sommerferienprogramm 2018 im Rahmen der Erlebnisausstellung „1, 2, 3, Kultummel“

Mädchen und Jungen können bei wechselnden Workshops und Aktionen abtauchen in ein „Farbenmeer“. Sechs Wochen lang gibt es wechselnde Spielaktionen, experimentelle Kreativworkshops und bunte Kleckerei rund um die Vielfalt von Farben.

09.07. – 19.08.2018, täglich von 10:00 bis 17.30 Uhr (Sa und So, 11:00 bis 17.30 Uhr)

SOMMERPROGRAMM 2017 – Sehr glücklich!

Glücklich um die Welt in 42 Tagen!

Sommerferienprogramm 2017 im Rahmen der Erlebnisausstellung „1, 2, 3, Kultummel“

Dem Glück ganz nah. In sechs wechselnden Themenwochen saust das Museum mit den Kindern über die Kontinente. Was bedeutet Glück? Wo versteckt sich das Glück? Wächst es auf Bäumen? Kann man es essen oder schwirrt es wie Mücken um uns herum? Auf die Suche nach dem Glück wird der Innenhof in einen internationalen „Glücksgarten“ verwandelt – mit kreativen Mitmachstationen, spannenden Spielen und lebendigen Mitmach-Aktionen. Hier kann man dem Glück ein ganzes Stück näher kommen, es teilen, festhalten und eintopfen.

24.07. – 03.09.2017, täglich von 10:00 bis 17.30 Uhr (Sa und So, 11:00 bis 17.30 Uhr)

GEBURTSTAGE – Fröhlich feiern im Labyrinth

Für eine ganz besondere Geburtstagsfeier

... bietet das Labyrinth Kindermuseum Berlin verschiedene Party-Varianten und die Auswahl zwischen einem „großen Ausstellungsgeburtstag“ inklusive Animation, Schminken und vielen Spielen und dem „kleinen Geburtstag“ zum Selbermachen in zwei freundlich-bunten Geburtstagsräumen inklusive Besuch der aktuellen Ausstellung.

Telefon: 030 800 93 11-50

E-Mail: geburtstage@labyrinth-kindermuseum.de

FORTBILDUNG – Labyrinth macht schlau

Das Fortbildungsprogramm 2017 - 2019

Begleitend zur Ausstellung „1, 2, 3, Kultummel“ bietet das Labyrinth Kindermuseum Berlin vielseitige und praxisnahe Workshops für Pädagog*innen aus Kita, Hort und Schule sowie alle Interessierte an. Mit den Angeboten richtet das Kindermuseum die Perspektive auf Theorie und Praxis rund um das Themenfeld „Diversität“.

Dienstag, 21. Mai 2019, 16-19 Uhr

Kinderbücher als kulturelle Ressource – Ein Workshop von und mit Baobab Books

Montag, 11. März 2019, 17-20 Uhr

Pädagogisch arbeiten in der Vielfalt

Mittwoch, 16. Januar 2019, 17-20 Uhr

Ich bin anders – Individualität auf allen Ebenen

Dienstag, 13. November 2018, 16-19 Uhr

Vielfalt Familie

Montag, 29.05.2017, 17:00 – 18.30 Uhr

1, 2, 3, Kultummel

Ein Ausstellungsrundgang der besonderen Art

Dienstag, 19.09.2017, 15:00 – 18:00 Uhr

Blau & Rosa sind für alle da!

Geschlechterklischees überwinden

Montag, 13. und 27.11.2017, je 16:00 – 19:30 Uhr

Körperbetonte kreative Kommunikation

Kreativer und sensibler Umgang mit Kommunikation

Dienstag, 23.01.2018, 16:00 – 20:00 Uhr

Sei Vielfalter!

Kennenlernen und Gestalten

Donnerstag, 22.02.2018, 16:00 – 20:00 Uhr

Ich fühle etwas, was du nicht fühlst!

Kinderbücher kritisch reflektieren

Dienstag, 20.03.2018, 17:00 – 20:00 Uhr

Ich bin anders

Individualität auf allen Ebenen

Mittwoch, 18.04.2018, 16:00 – 19:00 Uhr

Position beziehen!

Kompetentes Intervenieren bei Diskriminierung

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Für Kinderrechte, Beteiligung
und die Überwindung von Kinderarmut in Deutschland

Über das Deutsche Kinderhilfswerk

Die Vision des Deutschen Kinderhilfswerkes ist eine Gesellschaft, in der Kinder ihre Interessen selbst vertreten. Wir setzen uns für die Durchsetzung der Rechte von Kindern in Deutschland ein. Dabei initiieren und unterstützen wir Maßnahmen und Projekte, die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern fördern. In diesem Sinne richtet das Deutsche Kinderhilfswerk in seiner Arbeit einen besonderen Fokus auf die Herstellung von Chancengleichheit für alle Kinder in Deutschland.

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder eigenständige Persönlichkeiten mit vielfältigen Fähigkeiten sind. Wir helfen Kindern, stark und gleichberechtigt zu sein, damit sie mit ihrer Kreativität und Kompetenz unsere Gesellschaft mitgestalten können. Grundlage unseres Handelns ist der Respekt vor der Persönlichkeit, der Würde und vor den Rechten aller Menschen. Wir treten dafür ein, dass insbesondere alle Kinder diese Achtung erfahren. Wir helfen als Initiator und Förderer die Rechte der Kinder auf der Grundlage der UN- Kinderrechtskonvention in Deutschland durchzusetzen. Wir sind davon überzeugt, dass die Beteiligung von Kindern ein zentraler Wert einer demokratischen Gesellschaft ist.

Kinderrechte und Vielfalt

Es ist egal, welche Hautfarbe oder Sprache, Religion oder Meinung, welches Geschlecht oder welche Herkunft ein Kind hat. Oder ob es eine körperliche oder psychische Beeinträchtigung hat. Egal, wie seine Familie gesellschaftlich gestellt ist, ob die Eltern viel verdienen oder eher wenig oder wie die Familienkonstellation ist: Alle Kinder haben das Recht auf gleiche Behandlung und niemand darf ein Kind benachteiligen (UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 2).

Unsere Gesellschaft ist im stetigen Wandel. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen sind in Deutschland zuhause. Familien leben in verschiedenen Konstellationen. Der Alltag eines jeden Kindes ist heutzutage durch verschiedene Einflüsse und Lebensmodelle geprägt. Dies ist oft auch mit Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte verbunden, sie müssen die Lebensrealität der Kinder in ihren pädagogischen Alltag mit einbauen. Im Hinblick auf unsere Gesellschaft bedeutet das vor allem, Kindern Erfahrungen mit Vielfalt zu ermöglichen, sie für Vorurteile zu sensibilisieren und gleichermaßen dagegen handlungsfähig zu machen. Dabei sind Beteiligung und Demokratiebildung entscheidende Aspekte. Durch altersgerechte Mitbestimmungsmöglichkeiten zum Beispiel im Kita-Alltag erfahren Kinder ihre Selbstwirksamkeit und erlernen demokratische Prozesse spielerisch – und das von Anfang an. Die Vielfalt in einer Kita wertzuschätzen bedeutet Inklusion im Alltag zu praktizieren. Dabei ist ein kooperativer Umgang miteinander ebenso wichtig, wie die Beteiligung und Mitbestimmung aller Kinder und Erwachsenen. Unser Motto lautet: Keine Partizipation ohne Inklusion. Keine Inklusion ohne Partizipation.

LABYRINTH KINDERMUSEUM BERLIN

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin gehört seit 1997 mit jährlich 80.000 Besucher*innen zu den beliebtesten Kultur- und Lernorten für Kinder, Familien und Pädagog*innen in der Region. Ziel ist es, mit interaktiven Ausstellungen die kulturelle Bildung von Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren zu fördern. Die wechselnden Ausstellungen greifen gesellschaftlich aktuelle, bildungsrelevante Themen auf und orientieren sich am typisch kindlichen „Learning by doing“. Ergänzt werden die Ausstellungen u.a. durch Fortbildungen, Projekte, Veranstaltungen und den Ausstellungsverleih.

2010 konnte das in einer denkmalgeschützten Zündholzmaschinenfabrik auf dem Gelände der Fabrik Osloer Straße beheimate Kindermuseum die Besucherzahl von 1 Million seit seiner Eröffnung im September 1997 überschreiten. Inzwischen zählt das Museum rund 1,6 Mio. kleine und große Besucher*innen aus aller Welt. 2012 wurde das Museum für den internationalen „Children’s Museum Award“ als Kindermuseum des Jahres nominiert. Museumspatin ist seit 2014 die Schauspielerin Ulrike Folkerts.

Aktivitäten auf einen Blick:

- **Interaktive Ausstellungen** – für Kinder von 3 bis 11 Jahren
- **Fortbildungsangebote** – für Pädagog*innen, Eltern & Interessierte
- **Projekte** – für Kinder, Schulklassen, Kitas, Horte und interessierte Gruppen
- **Events** – Workshops, Ferienprogramme, Feste etc.
- **Ausstellungsverleih** – deutschlandweit
- **Beratung, Konzepte, externe Veranstaltungen**

www.labyrinth-kindermuseum.de

INFORMATIONEN

Die Besucher*innen werden herzlich gebeten, bei allen Ausstellungsbesuchen **Hausschuhe, Hallenturnschuhe oder Stoppersocken** mitzubringen!

Öffnungszeiten:

Sommeröffnung (Mai – September):

Freitag: 13-18 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 11-18 Uhr

Winteröffnung (Oktober – April):

Donnerstag (!) + Freitag: 13-18 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 11-18 Uhr

Öffnungszeiten in den Berliner Schulferien:

Montag bis Freitag: 9-18 Uhr / Samstag und Sonntag: 11-18 Uhr

Öffnungszeiten für Gruppen & Anmeldung s. Website

Preise:

- Kinder und Erwachsene: **€ 6,50**
- Familientag (Donnerstag & Freitag, 13-18 Uhr): **€ 5,50**
- Familien: **€ 19,00** (Ermäßigung mit Familienpass möglich)
- Gruppen: **€ 5,00** pro Person
- Jahreskarte, Ermäßigungen & BonusCard für Gruppen
- Rentner, Studenten, Arbeitssuchende: **€ 5,50**

Adresse:

Labyrinth Kindermuseum Berlin

in der Fabrik Osler Straße

Osloer Str. 12

13359 Berlin

Tel.: 030 - 800 93 11-50

Fax: 030 - 494 80 97

www.labyrinth-kindermuseum.de

kontakt@labyrinth-kindermuseum.de

Anfahrt:

U8 bis Pankstraße

U9 bis Osloer Straße

S1, S2, S8, S9, S25, S85 bis Bornholmer Straße

M 13 (MetroTram), M 27 (MetroBus), Tram 50 (Straßenbahn) bis Prinzenallee

WAS IST EIN KINDERMUSEUM?

Hier ist das Anfassen ausdrücklich erlaubt: Kindermuseen unterscheiden sich grundsätzlich von traditionellen Museen. **Kindermuseen sind keine Orte der Ruhe und Beschaulichkeit.** Es geht hier weniger um das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Objekten, sondern um die handlungsorientierte Aufbereitung von Ausstellungsthemen, die für die Lebenswelten von Mädchen und Jungen von Interesse und Bedeutung sind.

Die **interaktiven Ausstellungen** in Kindermuseen beschäftigen sich beispielsweise mit sinnlicher Wahrnehmung, Verkehr, Technik, Medien, Natur, Gesundheit, Umwelt, Menschen und Kulturen. Sie orientieren sich an den typischen kindlichen Lerngewohnheiten. Lernen durch selber machen – das ist der Weg, auf dem nicht nur Kinder am besten vorankommen, Zusammenhänge begreifen und Lösungen finden. Im **Zentrum** des Interesses stehen nicht die Objekte, sondern zuallererst die **Kinder** und ihr individueller Zugang zu den Ausstellungsthemen. Das Labyrinth Kindermuseum Berlin ist ein Ort, an dem Kinder und Erwachsene diesen Weg des Lernens gehen können.

Das **Ursprungsland** der Kindermuseen ist Nordamerika. Dort gibt es diese Institution bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts. In Deutschland und anderen europäischen Staaten existieren, gemessen an den USA mit über 300 Kindermuseen, nur wenige Kindermuseen, vorwiegend in Großstädten gelegen. Gerade in den letzten Jahren ist jedoch auch im europäischen Raum eine rasante Zunahme von Initiativen zu beobachten, die an der Gründung eines solchen Museums arbeiten. Das Labyrinth Kindermuseum Berlin versteht sich als Bestandteil dieser Bewegung und konnte seit seiner Eröffnung im Jahr 1997 rund 1,6 Millionen kleine und große Besucher*innen begrüßen.

Ein Kindermuseum ist mit dem **Anspruch** verbunden, Kinder darin zu unterstützen, sich ein Stück unserer Welt zu erschließen, gemeinsam mit anderen Kindern und begleitet von Erwachsenen bekanntes und unbekanntes Terrain zu betreten und mit einigen der vielen unbekanntenen Facetten des Lebens Bekanntschaft zu machen.

Der pädagogische Hintergrund der amerikanischen Kindermuseen basiert auf der Erziehungsphilosophie von **John Dewey**, dem wohl einflussreichsten Vertreter der amerikanischen Reformpädagogik zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Schon damals wies Dewey darauf hin, dass die Verhältnisse in der Gesellschaft immer komplexer werden und in der Folge das Kind seine Erfahrungen immer weniger im direkten Kontakt mit anderen Menschen und seiner natürlichen Umwelt gewinnt. Dewey sah es daher als wichtig an, besondere soziale Orte – **Lernorte** – für Kinder zu schaffen. Die Motivation der Kinder, sich die Welt anzueignen, sie zu entdecken und kritisch zu betrachten, sollte dadurch angeregt werden. Die Schaffung solcher Lernorte waren für Dewey Experimente auf dem Weg der Erziehung zur Demokratie. Deweys Begriff des **learning by doing** ist der wohl populärste Ausdruck seiner Erziehungsphilosophie und auch einer der Grundsteine von Kindermuseen.

GESCHICHTE DES LABYRINTH KINDERMUSEUMS

Auf dem 1870 erbauten Fabrikgelände in der Osloer Straße, auf dem sich das Labyrinth Kindermuseum Berlin heute zusammen mit vielen anderen Einrichtungen befindet, wurden ursprünglich Maschinen zur Produktion von Zündhölzern hergestellt. Mit dem endgültigen Auszug der Maschinenfabrik im Jahr 1977 stand das leerstehende Areal kurz vor dem Abriss. Doch immer wieder fanden sich verschiedene „Untermieter“ für die einzelnen Teile des Fabrikgebäudes, wie zum Beispiel Wohn- und Jugendprojekte. Einer der spektakulärsten Zwischenmieter war sicherlich das „Tempodrom“, das neben Konzerten auch einen Zirkus veranstaltete und mitsamt seinen Tieren Winterquartier in der Montagehalle der ehemaligen Fabrik aufschlug – echter Elefant inklusive! Dieser wurde schnell zur Lieblingsattraktion der Mädchen und Jungen aus dem Kiez.

Am 2. März 1982 wurde der Verein Fabrik Osloer Straße gegründet, der es sich zum Ziel setzte, in den Räumlichkeiten „stadtteilbezogene Jugend- und Gemeinwesenarbeit“ zu leisten. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert steht die Fabrik Osloer Straße e.V. für Dialog, Offenheit und Lebensqualität im Norden Berlins und ist als soziale und kulturelle Begegnungs- und Arbeitsstätte für Kinder, Eltern, Migrant*innen oder junge Auszubildende zu einer festen Institution geworden.

Die ehemalige Montagehalle der Fabrik war anfangs als Theaterbühne und Konzerthalle im Einsatz und erhielt 1995 Fördermittel für die Renovierung und den Ausbau zur Mehrzweckhalle. Schlussendlich entschied man sich 1997 dazu, auf den 1.000 qm Nutzfläche ein Kindermuseum nach nordamerikanischem Vorbild zu errichten. Am 12. September 1997 wurde das Labyrinth Kindermuseum Berlin als „außerschulischer Lernort“ eröffnet.

Bis heute haben über 1,5 Millionen kleine und große Gäste aus aller Welt das Labyrinth Kindermuseum Berlin besucht und dabei aktiv an Erlebnis-Ausstellungen, Fortbildungen, Projekten, Ferienprogrammen, Geburtstagsfeiern und anderen Veranstaltungen teilgenommen. Das Labyrinth Kindermuseum erhält 23 % öffentliche Förderung, muss folglich 77 % seines Budgets selbst akquirieren.

WIR SAGEN DANKE!

Hauptunterstützer:

LOTTO-Stiftung Berlin

Schirmherrschaft:

Deutsches Kinderhilfswerk

Unterstützer:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Fabrik Osloer Straße e.V.

RITTER SPORT

HOCHTIEF

AMPELMANN

Zapf Umzüge

Vision X

rbb Fernsehen

SMEG Deutschland

WERKHAUS Design + Produktion

DE BREUYN – Kindermöbel mit System

HABA

wonderkind

Kurzwaren Böhme

Matthies Spielprodukte

Medienpartner:

HIMBEER

Kiek Mal

Ytti.de

Partner:

Geschäftsstelle Gleichstellung

Bibliothek am Luisenbad

Seattle Children's Museum

drucken3000.de Risografie

Museumspatin:

Ulrike Folkerts

Ausstellungsentwicklung:

Ursula Pischel, Mirca Melchers

Kostüme:

Susanne Schmidt

Ausstellungsbau:

Evren Koca und Felix Schöpfer

Grafische Gestaltung:

xplicit Berlin
Alexander Branczyk
Annette Wüsthoff
Mascha Wansart

Audio-Installationen:

Raphael Volkmer

Beratung:

Roswitha von der Goltz

Aufbau der Ausstellung:

Team Labyrinth Kindermuseum Berlin
Haushandwerker Fabrik Osloer Straße
Altangerei Purevjav
Moyo Khurel

Ehrenamtliche Aufbauhelfer:

Melanie Beukert
Uwe Behrensen

Übersetzungen:

Gemeindedolmetschdienst Berlin
Stefanie Holzapfel
Anna Lena Ochsenreither

Partner aus Projekt „Vielfalt-Forscher“:

Paul-Lincke-Grundschule (Pankow), Rudolf-Wissell-Grundschule (Wedding), Anna-Lindh-Schule (Wedding), Reinecke-Fuchs-Grundschule (Reinickendorf), Werbellinsee-Grundschule (Schöneberg), FamilienZentrum, Fabrik Osloer Straße (Wedding), Paten für Flüchtlinge, Fabrik Osloer Straße (Wedding), HUCKEPACK Berlin, Gemeinschaftsunterkunft Hotel am Luisenbad (Wedding), Gemeinschaftsunterkunft Gotenburger Straße (Wedding), Kita Vielfalter (Wedding), Erzählkunst e.V., Kollegen 2,3 | Bureau für Kulturangelegenheiten

Pressefotos:

Ragnar Schmuck

Fotokinder:

Ein extragroßes Dankeschön an alle Fotokinder!

Druck:

Sprintout
Rostwerkstätten
Central Station
Screen

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin ist ein Projekt der **Fabrik Osloer Straße e.V.**

KONTAKT PRESSE

Nikola Mirza

Labyrinth Kindermuseum Berlin

Osloer Straße 12

13359 Berlin

Tel.: 030 - 800 93 11-56

Mobil: 0177 - 330 85 24

presse@labyrinth-kindermuseum.de

www.labyrinth-kindermuseum.de

Pressebilder: <https://www.labyrinth-kindermuseum.de/de/content/pressefotos>